

# Inhalt

Vorwort . . . . .	12
<b>I. Grundlegung: Der Weg der Sprache . . . . .</b>	<b>15</b>
<b>1. Bewusstwerdung und Sprache . . . . .</b>	<b>15</b>
Spracherwerb . . . . .	15
Der archaische Ursprung . . . . .	17
Das magische Bewusstsein . . . . .	18
Das mythische Bewusstsein . . . . .	19
Das rationale Bewusstsein . . . . .	22
<b>2. Träumen und Denken . . . . .</b>	<b>25</b>
Die Sprache der Seele: Der Traum. . . . .	25
<i>Die Symbolsprache des Traums . . . . .</i>	<i>25</i>
<i>Das Wesen des Traums . . . . .</i>	<i>26</i>
<i>Die Traumsprache nach Sigmund Freud . . . . .</i>	<i>27</i>
<i>Die Traumsprache nach Carl Gustav Jung . . . . .</i>	<i>28</i>
Traum und Traumdeutung in der Religionsgeschichte . . . . .	31
<i>Der Traum in archaischen Kulturen. Die indianische Welt . . . . .</i>	<i>31</i>
<i>Der Traum im griechischen Denken . . . . .</i>	<i>33</i>
<i>Die Traumauffassung der Römer . . . . .</i>	<i>35</i>
<i>Der Traum in der Bibel . . . . .</i>	<i>36</i>
<i>Der Traum im christlichen Mittelalter . . . . .</i>	<i>38</i>
Der psychologische Zugriff und seine Grenzen . . . . .	40
<i>Tiefenpsychologie und Exegese . . . . .</i>	<i>40</i>
<i>Tiefenpsychologie und Erzählforschung. . . . .</i>	<i>42</i>
<b>3. Das Wort als Mythos . . . . .</b>	<b>45</b>
Der Mythos als erzählendes, bildhaftes, Riten stiftendes Wort . . . . .	46
Die Wahrheit des Mythos . . . . .	47
Die Gegenwärtigkeit des Mythos . . . . .	48
<b>4. Das Wort als Logos . . . . .</b>	<b>50</b>
Das logische Denken . . . . .	51
Die Grenzen des Logos . . . . .	52
Die Engführung des Logos . . . . .	55

<b>5. Das Symbol</b> . . . . .	57
Der Begriff Symbol . . . . .	57
Das Symbolverständnis in der Geschichte . . . . .	58
Das religionsgeschichtliche Symbolverständnis bei Mircea Eliade . . . . .	61
Der psychoanalytische Symbolbegriff . . . . .	63
Der theologische Symbolbegriff Paul Tillichs . . . . .	65
Verschränkungen . . . . .	67
<i>Symbol und Erfahrung</i> . . . . .	67
<i>Symbol und Sprache</i> . . . . .	68
<i>Symbol und Zeit</i> . . . . .	71
Symbolverständnis im Kindesalter . . . . .	72
<b>6. Die Metapher</b> . . . . .	74
Was ist eine Metapher? . . . . .	74
Über die Notwendigkeit der Metapher . . . . .	76
Die religionsdidaktische Bedeutung der Metapher . . . . .	78
Metaphernverständnis im Kindesalter . . . . .	79

## **II. Die Wahrheit der Formen** . . . . . 82

<b>1. Die Mythe</b> . . . . .	83
Was ist eine Mythe? . . . . .	85
Die Mythe als Wahrnehmung einer sich gewährenden Wirklichkeit . . . . .	86
Mythen als Geschichten eines »mitlaufenden Anfangs« . . . . .	90
Mythen als Darstellung der <i>conditio humana</i> . . . . .	91
<i>Mythos und Zeit. Wie die heilige Gabe des Festes zu den     Menschen kam</i> . . . . .	95
<i>Mythos und Raum</i> . . . . .	100
<b>2. Das Märchen</b> . . . . .	105
Die symbolische Sprache der Märchen . . . . .	105
Das Märchen kennt kein Jenseits. Es ist eindimensional . . . . .	107
Die Märchenfiguren sind ohne Körperlichkeit, ohne Innenwelt und ohne Umwelt . . . . .	108
Das Märchen erzählt von den Wegen und Irrwegen des Menschen. Es ist ein Spiegel der Welt. . . . .	111
»Gott« im Märchen . . . . .	116
Symbolbestand und Symboldeutung der Märchen . . . . .	120
<i>Die drei Federn</i> . . . . .	123

<b>3. Die Sage</b> . . . . .	128
Was ist eine Sage? . . . . .	128
Das christlich Numinose im Weltbild der Sage . . . . .	132
Der Kobold oder Das bucklicht Männlein . . . . .	138
<b>4. Die Legende</b> . . . . .	142
Lügende oder Wahrheit? . . . . .	142
Geschichtsschreibung und Legende . . . . .	144
Legenden sind Nachfolgegeschichten . . . . .	147
Säkularisierte Formen: Polit- und Konsumlegenden . . . . .	150
<i>Die Christophorus-Legende</i> . . . . .	152
<i>Die Eustachius-Hubertus-Legende</i> . . . . .	156
<b>5. Gleichnisse</b> . . . . .	161
Fabel und Parabel . . . . .	161
Gleichnis und Parabel . . . . .	164
Die Beispielerzählung . . . . .	164
Die Allegorie . . . . .	165
<b>6. Das Paradoxon</b> . . . . .	169
Paradoxa im Märchen . . . . .	169
Paradoxa in der Legende . . . . .	171
Paradoxa in der Glaubenssprache . . . . .	171
Paradoxa des Zen-Buddhismus. Das Koan . . . . .	173
Das Sein und das Nichts. Westliches und östliches Denken . . . . .	175
<b>III. Biblische Sprachlehre</b> . . . . .	177
<b>Biblische Hermeneutik</b> . . . . .	177
Bibel und Weltbild . . . . .	177
Zur Entstehungsgeschichte der Bibel . . . . .	178
Die Bibel als »Wort Gottes« . . . . .	180
Historisch-kritische oder/und kanonische Bibelauslegung? . . . . .	181
Die Bibel als Kritik des Dogmas . . . . .	183
<b>Sprachformen im Alten Testament</b> . . . . .	183
<b>1. Mythen</b> . . . . .	183
Die Urgeschichte . . . . .	183
Die Schöpfungserzählungen . . . . .	184
Die jahwistische Schöpfungserzählung: 2,4b–25 . . . . .	185
<i>Die Erschaffung des Menschen: 2,4b–7; 18–24</i> . . . . .	185
<i>Der Garten Eden: 2,8–17</i> . . . . .	188

<b>2. Sagen</b>	192
Zur Sagentradition Israels	192
<i>Abrahams Opfer oder Die Bindung Isaaks: 22,1–14</i>	193
<i>Der biblische Gott und die Götter Homers</i>	199
<b>3. Legende</b>	201
Die Prophetenlegende: Elija und Elischa	203
<i>Elija am Bach Kerit: 1 Kön 17,1–7</i>	205
<i>Elija in Sarepta: 1 Kön 17,8–16</i>	205
<i>Elija erweckt den Sohn der Witwe zum Leben: 1 Kön 17,17–24</i>	206
Apokalyptische Widerstandstheologie	208
<i>Die drei jungen Männer im Feuerofen: Dan 3,1–23</i>	209
<b>4. Geschichtsschreibung</b>	212
Geschichte als reales weltliches Geschehen	214
Geschichtsschreibung als unablässige Überarbeitung und Redaktion	215
<b>5. Prophetenspruch</b>	222
Israels Prophetentum	222
Die Aufzeichnung prophetischer Rede	224
Der Prophet Amos	226
<i>Das Gericht über Samaria: Am 3,9–15</i>	226
<i>Gegen die Heiligtümer: Am 5,1–6</i>	226
<i>Die Beugung des Rechts: Am 5,7–15</i>	227
<i>Der wahre Gottesdienst: Am 5,21–24.27</i>	227
Der Prophet Jesaja	229
<i>Jesajas Kultkritik: Der falsche und der wahre         Gottesdienst: 1,10–17</i>	230
Der Prophet Jeremia	231
<i>Die Berufung Jeremias zum Propheten: Jer 1,4–10</i>	232
<i>Die Baruch-Rolle (Jer 36–45)</i>	233
<b>Sprachformen im Neuen Testament</b>	236
<b>6. Briefe</b>	236
Herkunft und Bildungsweg des Paulus	236
Kehrtwende in Damaskus	238
Paulus als Briefschreiber	240
<i>Die Berufung zum Apostel: Gal 1,10–24</i>	241
<i>Der Apostelkonvent in Jerusalem: Gal 2,1–10</i>	242

<b>7. Spruchgut</b> . . . . .	246
Das Spruchevangelium Q und die frühe Jesus-Bewegung . . . . .	246
Das Thomasevangelium . . . . .	250
Der matthäische »Jesus« und die Bergpredigt . . . . .	252
<i>Die Rede von der wahren Gerechtigkeit: Mt 5,1–7,29</i> . . . . .	253
<i>Vom Salz der Erde und vom Licht der Welt: Mt 5,13–16</i> . . . . .	254
<i>In Jesus sind »Tora und Propheten« erfüllt: Mt 5,17–20</i> . . . . .	254
<b>8. Evangelien</b> . . . . .	256
Das Markusevangelium . . . . .	257
<i>Das Gleichnis vom Sämann: Mk 4,1–9</i> . . . . .	260
Das Matthäusevangelium . . . . .	262
<i>Die Tora in der Deutung des »matthäischen Jesus«</i> . . . . .	263
<i>Vom Töten und von der Versöhnung: Mt 5,21–26</i> . . . . .	263
Das Lukasevangelium . . . . .	265
<i>Jesus und die Prostituierte: Lk 7,36–50</i> . . . . .	267
Das Johannesevangelium . . . . .	270
<i>Das Gespräch am Jakobsbrunnen: Joh 4,1–26</i> . . . . .	272
Die Kanonbildung als Bekenntnis zur Pluralität . . . . .	273
<b>9. Gleichnis und Parabel</b> . . . . .	275
Gleichnisse sind keine »Bildrede« . . . . .	275
Stationen der Gleichnisauslegung . . . . .	276
Das Gleichnis als Erzählung . . . . .	277
Das Gleichnis als Metapher . . . . .	279
Das Gleichnis als Spiel . . . . .	281
Die Erzählweise der Gleichnisse Jesu . . . . .	284
<i>Das Gleichnis vom Festmahl: Lk 14,15–24</i> . . . . .	286
<i>Das Beispiel vom barmherzigen Samariter: Lk 10,25–37</i> . . . . .	289
<b>10. Wundererzählungen</b> . . . . .	294
Das antike Weltbild . . . . .	295
Das Wunderverständnis der Bibel . . . . .	295
Was ist ein Wunder? . . . . .	297
Die griechische Welt. Der göttliche Arzt Asklepios . . . . .	298
Krankheit und Heilung bei Naturvölkern . . . . .	300
Die Wunderheilungen Jesu . . . . .	301
<i>Wundertaten im Markusevangelium</i> . . . . .	302
<i>Der Sturm auf dem See: 4,35–41/ Mt 8,23–27</i> . . . . .	303
<i>Wundertaten im Matthäusevangelium</i> . . . . .	305

<i>Über Wasser gehen: Mt 14,22–33</i> . . . . .	306
<i>Wundertaten im Johannesevangelium</i> . . . . .	307
<i>Die Hochzeit zu Kanaa: Joh 2,1–12</i> . . . . .	308
<b>11. Passionsgeschichten</b> . . . . .	311
Erinnerte Geschichte oder historisierte Prophezeiung? . . . . .	312
Der Prozess Jesu . . . . .	312
<i>Das Verhör vor dem Hohen Rat: Mk 14,53–65</i> . . . . .	313
<b>12. Osterlegenden</b> . . . . .	317
Die Entstehung des Osterglaubens . . . . .	317
Wie viele Jahre dauerte der »Ostersonntag«? . . . . .	319
<i>Die Osterlegenden</i> . . . . .	321
<i>Die Botschaft des Engels am leeren Grab: Mk 16,1–8</i> . . . . .	322
<i>Der Auferstandene erscheint zwei Jüngern auf dem Weg         nach Emmaus: Lk 24,13–35</i> . . . . .	323
<i>Selig, die nicht sehen und doch glauben: Der Zweifler Thomas:</i> . .	324
<i>Joh 20,24–29</i> . . . . .	324
<b>IV. Dogmatische Sprachlehre</b> . . . . .	327
<b>1. Dogma als Binnensystem</b> . . . . .	327
Das nicht definierbare Wort Gott . . . . .	328
Vision und Offenbarung . . . . .	331
<b>2. Dogma und Sprache</b> . . . . .	335
Entmythisierung von Bibel und Dogma . . . . .	336
Theologische Sprachlehre – uneingelöst . . . . .	338
<b>3. Dogma und Geschichte</b> . . . . .	341
Die Fortdauer magischen Denkens . . . . .	344
Die Fortdauer mythischen Denkens . . . . .	349
<b>4. Geschichte und Metaphorik des Apostolischen     Glaubensbekenntnisses</b> . . . . .	351
Ich glaube an den einen Gott . . . . .	353
... den Vater, den allmächtigen . . . . .	358
... den Schöpfer des Himmels und der Erde . . . . .	359
... und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn . . . . .	361
... empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria . . . . .	362

... gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben . . . . .	366
... hinabgestiegen in das Reich des Todes . . . . .	369
... am dritten Tage auferstanden von den Toten . . . . .	370
<i>Auferstehung im jüdischen Denken</i> . . . . .	371
<i>Der Osiris-Kult und der auferweckte Christus</i> . . . . .	373
... aufgefahren in den Himmel . . . . .	375
... er sitzt zur Rechten Gottes . . . . .	376
... von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten . . . . .	378
Ich glaube an den Heiligen Geist . . . . .	380
... die heilige katholische Kirche . . . . .	382
... Gemeinschaft der Heiligen. . . . .	383
... Vergebung der Sünden . . . . .	385
... Auferstehung der Toten und das ewige Leben . . . . .	386
... Amen . . . . .	387

<b>V. Ausblick</b> . . . . .	389
------------------------------	-----